

Medizinische Universität Graz

**Presse-Information
Zur sofortigen Veröffentlichung**

**BIG übergibt MED CAMPUS Modul 1 an Med Uni Graz
Vollbetrieb und Eröffnung im Oktober 2017**

Wien, Graz, am 02. März 2017: Mit einer goldfarbenen Schlüsselkarte hat Rektor Hellmut Samonigg heute im wahrsten Sinn des Wortes die Tür in die Zukunft der Medizinischen Universität Graz geöffnet. Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. übergab heute offiziell den ersten Teil des MED CAMPUS an die Medizinische Universität Graz. Nun erfolgt bis zum Sommer kontinuierlich die Übersiedelung des ersten Teils der vorklinischen Institute in den neuen Standort im Grazer Stiftingtal, womit die Med Uni Graz dem Ziel als Unternehmen an einem Standort verortet zu sein, einen großen Schritt näher kommt. Die Übersiedelung in den MED CAMPUS Modul 1 wird bis zum Beginn des Wintersemesters 2017/18 komplett abgeschlossen sein.

MED CAMPUS Modul 1: Vollbetrieb ab Wintersemester 2017/18

Nach der kürzlich erfolgten baulichen Fertigstellung des MED CAMPUS Graz Modul 1 wurde nun von der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) das erste Modul des neuen zentralen Standortes der Medizinischen Universität Graz an eben diese übergeben. Als Bauherrin und Eigentümerin hat die BIG insgesamt rund EUR 180 Millionen in das Modul 1 des MED CAMPUS Graz investiert. Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der BIG, sieht das beeindruckende Projekt so: „Der neue MED CAMPUS Graz ist ein Leuchtturmprojekt in unserem Universitätsportfolio. Wir haben hier modernste Infrastruktur für Forschung und Lehre geschaffen und einen ersten Teil der vorklinischen Institute der Medizinischen Universität Graz an einem Standort gebündelt. Darüber hinaus streben wir mit dem MED CAMPUS die höchste Zertifizierungsstufe der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen an.“

In den MED CAMPUS Modul 1 übersiedeln die Instituts-, Lehr- und Forschungsflächen der vorklinischen Institute, welche aktuell in der Harrachgasse 21 („Vorklinik“) untergebracht sind - dies mit Ausnahme des Instituts für Anatomie. Darüber hinaus werden im Modul 1 auch das Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin sowie das Institut für Pathologie Platz finden. Neben fünf großen modernst ausgestatteten Hörsälen wird auch eine multifunktionale Aula als Herzstück des neuen MED CAMPUS für die Lehre sowie darüberhinausgehend auch für Kongresse, Veranstaltungen und Festakte der Med Uni Graz zur Verfügung stehen. Im Bereich um die Aula befinden sich architektonisch durchdachte Studierzonen sowie ein Lichthof, der die Aula mit dem Außenraum verbindet. Die Besiedelung des neuen zentralen Universitätsstandortes ist ein kontinuierlicher Prozess, der bis zum September dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Auch die technischen Anlagen laufen bereits im Probebetrieb, so dass mit Beginn des Wintersemesters 2017/18 der Studienbetrieb aufgenommen werden kann.

Hellmut Samonigg, Rektor der Med Uni Graz, sieht der Inbetriebnahme des MED CAMPUS Graz Modul 1 mit großer Freude entgegen: „Mit der Umsetzung und baldigen Eröffnung des Modul 1 des MED CAMPUS Graz im Oktober 2017 ist ein erster großer Schritt in die Zukunft

der Medizinischen Universität Graz getan. Durch das Zusammenrücken der vorklinischen und klinischen Bereiche und die dadurch entstehenden kurzen Wege wird es sowohl in Studium und Lehre als auch in der Forschung große Synergieeffekte geben, welche den Standort Graz nachhaltig attraktiver machen werden.“

MED CAMPUS Graz: Ausbau in zwei Modulen

Der MED CAMPUS Graz als zentraler Standort der Med Uni Graz wird in zwei Modulen auf einem rund 2,7 Hektar großen Grundstück in der Neuen Stiftingtalstraße errichtet und durch eine Brücke über die Stiftingtalstraße miteinander verbunden. Das Erd- und das erste Obergeschoß werden die Lehre – also Hörsäle und Seminarräume – für rund 1.200 Studierende der Med Uni Graz beherbergen. Insgesamt bietet der MED CAMPUS 4.300 Studierenden Platz an Kommunikations- und Freiflächen. Im zweiten Obergeschoß entsteht die sogenannte Campusebene. Hier werden Freiflächen und mehrere bis zu sechs Stockwerke hohe Baukörper für die einzelnen Institute mit Büros und Labors für rund 840 MitarbeiterInnen errichtet. "Erstmals werden mit dem MED CAMPUS Modul 1 und 2 alle Bereiche der Medizinischen Universität Graz an einem Ort gebündelt. Dies bedeutet einen qualitativen Quantensprung in der Forschung und Lehre der Med Uni Graz", sagt Hellmut Samonigg.

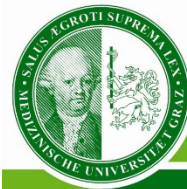
Fokus Umwelt: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Der MED CAMPUS Graz Modul 1 wird voraussichtlich als erstes Laborgebäude überhaupt mit der höchsten Zertifizierungsstufe der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (ÖGNI) ausgezeichnet. Die Vorzertifizierung hat bereits stattgefunden. Insgesamt sind 236 Bohrpfähle, die unter der Bodenplatte des Gebäudekomplexes verlaufen, thermisch aktiviert. Das bedeutet, dass die Pfähle mit einem Rohrsystem versehen wurden, in dem ein Flüssigkeitsgemisch zirkuliert. Je nach Bedarf nimmt es Wärme auf (Heizen) oder gibt sie ab (Kühlen). Einen wesentlichen Teil des Wärme- und Kältebedarfs werden künftig die Geothermiesonden abdecken. Dazu wurden 119 Tiefensonden jeweils 125 Meter unter der Erde installiert, die im Sommer durch ein temperiertes Flüssigkeitsgemisch für angenehme Frische und im Winter für wohlige Wärme sorgen. 35 Prozent des Kühl- und 55 Prozent des Heizwärmebedarfs werden damit durch diese alternative Energiequelle gewonnen. Neben der Speicherkraft von Erdreich und Wasser wird auch die Luft genutzt. Die warme Abluft aus den Serverräumen wird ebenfalls zum Heizen eingesetzt. Um den Energieverbrauch insgesamt gering zu halten, werden die Beleuchtung und die Beschattung des Gebäudes automatisiert, je nach Licht- und Sonnenstand, gesteuert.

MED CAMPUS Modul 2

Während das Modul 1 des MED CAMPUS im Oktober 2017 in Vollbetrieb geht, befindet sich das Modul 2 noch in Vorbereitung. Eine definitive Finanzierungssicherung von Seiten des Bundesministeriums für Finanzen liegt noch nicht vor. „Durch die Vernetzung aller einzelnen Institutionen wird durch den MED CAMPUS eine Brücke zur Wirtschaft und zum Universitätsklinikum geschlagen. Jedoch können erst durch die Umsetzung des gesamten MED CAMPUS (Modul 1 und 2) sämtliche Synergiepotentiale voll ausgeschöpft werden“, betont Hellmut Samonigg.

Im Modul 2 des MED CAMPUS ist die Verortung der Instituts-, Lehr und Forschungsflächen der Institute für Pathophysiologie und Immunologie, Experimentelle und Klinische Pharmakologie,



Gerichtliche Medizin, Pflegewissenschaft sowie Sozialmedizin und Epidemiologie bzw. auch weitere vom Modul 1 nicht erfasste Hörsäle und Seminarräume für die allgemeine Lehre, sowie Verwaltungsflächen der Med Uni Graz geplant. Zusätzlich zu den institutseigenen Forschungsflächen werden im Modul 2 auch kompetitiv zu vergebende Forschungsräume umgesetzt. Auch dieser Forschungsbereich kann erst durch die Verwirklichung von Modul 2 umgesetzt werden. Weiters ist ergänzend zur Umsetzung des MED CAMPUS Modul 2 zusätzlich auch der Transfer des Instituts für Anatomie vom Standort Harrachgasse in den Bereich des LKH-Univ. Klinikum Graz geplant.

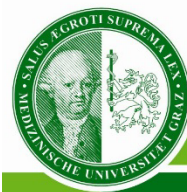
ZWT Graz: Forschungszentrum am MED CAMPUS Graz

Bereits fertiggestellt wurde das von der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Medizinischen Universität Graz gemeinsam im Rahmen einer eigenen Gesellschaft (ZWT-GmbH) errichtete ZWT (Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin), in welchem Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin-offs und Firmenansiedelungen zur Verfügung stehen. Das ZWT ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das baulich und organisatorisch vollständig in einen Universitätscampus integriert ist. Dass die Idee zur Vernetzung zwischen der Med Uni Graz und der Wirtschaft tatsächlich funktioniert, zeigt der hohe Auslastungsgrad im ZWT. Bereits 98% der Flächen sind nach knapp drei Jahren nach der Inbetriebnahme an Forschungseinrichtungen, Firmenansiedelungen und Spin-Offs vermietet.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
Tel.: +43 5 0244 1350
Mobil: +43 807451350
ernst.eichinger@big.at
www.big.at

MMag. Gerald Auer
Medizinische Universität Graz
Tel.: +43 316 385 72023
Mobil: +43 664 1524877
gerald.auer@medunigraz.at
www.medunigraz.at



Über die BIG

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute neun Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015 nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; ohne Projektgesellschaften

Über die Med Uni Graz

Seit der Gründung der Medizinischen Universität Graz im Jänner 2004 als selbständige, autonome Einrichtung, findet ein permanenter dynamischer Entwicklungsprozess statt. In der medizinischen Ausbildung geht man an der Med Uni Graz innovative und zukunftsweisende Wege. Frühe Praxiserfahrung, Seminare und Intensiv-Kleingruppenunterricht sowie innovative Lehrkonzepte, wie die einzigartige Famulaturlizenz, runden neben der österreichweit unikaten Pflichtfamulatur für Allgemeinmedizin die ausgezeichnete Lehre an der Med Uni Graz ab. Insgesamt hat sich die Forschungsleistung seit der Universitätsgründung nahezu vervierfacht und die Grazer Spitzenpublikationen füllen hochrangige internationale Journale. Eine beachtliche Entwicklung erfährt aktuell der Bereich der personalisierten Medizin. Die Grundlage dafür bildet die Biobank Graz, eine der größten Biobanken Europas, welche das Mieterportfolio im Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) bereichert. Aufbauend auf die neuen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung übernimmt die Med Uni Graz auch in der PatientInnenbetreuung am LKH-Univ. Klinikum Graz eine tragende Rolle. Den rund 1.800 MitarbeiterInnen und 4.300 Studierenden wird ein attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsplatz mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Nicht zuletzt mit der stetig wachsenden Medical Science City Graz legt die Medizinische Universität Graz einen richtungsweisenden Meilenstein in eine erfolgreiche Zukunft.